

# I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

## 1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	A) Realgymnasium													Summa <sup>*)</sup>	B) Vorschule			Summa <sup>*)</sup>	Bemerkungen
	VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	Unt III	Ob III	Unt II	Ob II	Unt I	Ob I	3		2	1			
Christl. Religionslehre <sup>1)</sup>	3		2		2		2		2	2	2		15	3		3	6	<sup>1)</sup> Im kath. Religionsunterricht ist IV u. V, U u. O III, U u. O II, U u. O I u. Vorschule 3, 2 u. 1 vereinigt. <sup>2)</sup> In VI und V ist der geschichtliche mit dem deutschen Unterricht, in Vorklasse 3 der Schreib-Unterricht mit dem Deutschen vereint. <sup>3)</sup> Hinsichtlich der Klassen VI und V siehe Deutsch. <sup>4)</sup> In O II—O I je 1 Stunde wöchentlich Biologie. <sup>5)</sup> Außerdem wahlfrei in O und U I 2 Stunden praktisches Arbeiten. <sup>6)</sup> Außerdem IV—O III 1 Stunde Schreiben für Schüler mit mangelhafter Handschrift. <sup>7)</sup> Außerdem in den Klassen O III—I je 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen. <sup>8)</sup> Außerdem 3 Chorgesangstunden für IV—O I	
Deutsch <sup>2)</sup>	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	38	9	8	8	25		
Latein	8	8	8	8	7	7	5	5	4	4	4	4	72	—	—	—	—		
Französisch	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	4	4	34	—	—	—	—		
Englisch	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18	—	—	—	—		
Geschichte <sup>3)</sup> und Erdkunde	2	2	2	2	4	4	4	4	4	3	3	3	36	—	—	1	1		
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	54	4	5	6	15		
Naturbeschreibung <sup>4)</sup>	2	2	2	2	2	2	2	2	1	—	—	—	17	—	—	—	—		
Physik	—	—	—	—	—	—	—		3	3	3	3	3	12	—	—	—		—
Chemie <sup>5)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	6	—	—	—	—		
Schreiben <sup>6)</sup>	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	8	siehe Deutsch	2	2	4		
Zeichnen <sup>7)</sup>	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	—	—	—	—		
Singen <sup>8)</sup>	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	4	1		1	2		
Turnen	3		3		3		3	3	3	3			21	1			1		
Summa	30	30	30	30	32	32	33	33	33	34	34	34	355	18	20	22	54 <sup>*)</sup>		

Bemerkung: Das Zeichen  $\sim$  bedeutet, daß die Klassen in dem betreffenden Fache vereinigt sind.

(\* Unter Berücksichtigung der Klassen-Vereinigung.

## 2. Unterrichtsverteilung

Nr.	Name des Lehrers	Obligatorik	O I	O II	O III	O IV	O V	O VI
1	Hirrich Hago, Direktor		1 Französisch			1 Französisch		
2	Ebbefeld Otto, Professor	U II		1 Deutsch		1 Deutsch 1 Latein 1 Geschichte		
3	Rosikat Louis, Professor	V II	1 Chemie 1 Chem. Übungen		1 Chemie			1 Naturkunde
4	Pott Albert, Professor		1 kath. Religion		1 kath. Religion			1 kath. Religion
5	Amram William, Professor				1 Englisch			
6	Dr. Uhlmann Paul, Professor	U III	1 Latein 1 Geschichte	1 Geschichte				1 Latein 1 Deutsch
7	Dr. Middell Theodor, Oberlehrer	U I	1 Mathematik 1 Physik 1 Chemie 1 Latein		1 Physik			1 Mathematik
8	Krüpper Hermann, Oberlehrer		1 Englisch	1 Französisch 1 Englisch			1 Englisch	1 Französisch 1 Deutsch
9	Janell Hans, Oberlehrer	V b	1 Religion		1 Religion	1 Geschichte		1 Geschichte
10	Falcke Wilhelm, Oberlehrer	VI a	1 Deutsch		1 Englisch 1 Naturkunde			1 Englisch
11	Köhn Wilhelm, Oberlehrer	O II	1 Biologie	1 Biologie	1 Mathematik 1 Physik		1 Mathematik 1 Naturkunde	
12	Peters August, Oberlehrer	O III			1 Deutsch		1 Französisch 1 Deutsch 1 Erdkunde	1 Erdkunde
13	Strüder Wilhelm, Oberlehrer	O I	1 Mathematik 1 Physik	1 Biologie		1 Mathematik 1 Naturkunde		
14	Dr. Sponke Johann, Oberlehrer	IV b		1 Latein	1 Französisch			1 Französisch
15	Dr. Kolfhaus Otto, Oberlehrer	IV a		1 Latein 1 Religion			1 Latein	1 Religion
16	Damm Ewald, Realgymnasial-Lehrer	V a				1 Chemie		1 Schreiben
17	Hoffmann Wilhelm, Turnlehrer			1 Turnen		1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen
18	Dotzsch Walter, Zeichnlehrer (Hilfslehrer)		1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen
19	Steinkrauß August, Vorschullehrer					1 Linear-Zeichnen		
20	Knoop August, Vorschullehrer							
21	Rosenthal Samuel, evangelischer Religionslehrer							1 evangelische

## für das Schuljahr 1913.

IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Vorklasse			Stunden zahl	Korrektur
						1	2	3		
									8	2
	1 Latein								20	4
		1 Naturkunde	1 Naturkunde			1 Religion 1 Naturkunde 1 Erdkunde			20	1
		1 kath. Religion			1 Religion			1 kath. Religion	11	—
	1 Französisch					1 Latein 1 Deutsch			20	4
									21	3
	1 Mathematik								23	3
1 Französisch 1 Deutsch									21	6
		1 Religion 1 Deutsch 1 Latein			1 Religion				24	2
						1 Latein 1 Deutsch			22	5
						1 Rechnen 1 Naturkunde			23	3
1 Erdkunde	1 Erdkunde	1 Erdkunde	1 Erdkunde	1 Erdkunde					24	3
1 Mathematik 1 Naturkunde					1 Naturkunde				23	3
	1 Latein 1 Deutsch 1 Geschichte								24	5
1 Latein 1 Geschichte									21	3
1a		1 Singen 1 Deutsch 1 Rechnen 1 Schreiben	1 Schreiben		1 Rechnen 1 Singen 1 Schreiben				24 + 3	3
	1 Turnen		1 Turnen	1 Turnen				1 Turnen	25	—
1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen				1 Religion	21	—
									24	—
						1 Religion 1 Deutsch 1 Rechnen 1 Schreiben 1 Singen 1 Erdkunde 1 Schreiben		1 Deutsch	24	—
								1 Singen 1 Rechnen	28	2
1 Religion						1 evangelische Religion			1	—

### 3. Uebersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Unter Hinweis auf die im Buchhandel befindlichen amtlichen Lehrpläne von 1901 werden auch diesmal nur die im Schuljahr 1911 behandelten Lesestoffe, die Aufsätze der Prima und Sekunda, sowie die Reifeprüfungs-Aufgaben mitgeteilt.

#### A. Lesestoffe.

##### Deutsch.

- OI. Kleist: Prinz von Homburg; Lessing: Hamburger Dramaturgie; Sophokles: Antigone; Grillparzer: Sappho; Goethe: Gedankenlyrik; Auswahl aus der Prosa; Iphigenie. Schiller: Braut von Messina; Ibsen: Der Volksfeind.
- UI. Klopstock: Einige Oden; Lessing: Laokoon; Schiller: Wallenstein; Privatim: Räuber, Fiesko, Kabale und Liebe, Don Carlos, Schillers Gedankenlyrik; Sophokles: Ödipus.
- OII. Nibelungenlied, Gudrun, Walter von der Vogelweide; Goethe: Hermann und Dorothea, Egmont; Lessing: Minna von Barnhelm; Schiller: Maria Stuart, Gedankenlyrik (Spaziergang, Klage der Ceres, Eleusisches Fest, Cassandra).
- UII. Dichtung der Befreiungskriege; Schiller: Glocke, Jungfrau von Orleans, Tell. Gedichte und Prosa des Lesebuches.
- OIII. Homer: Ilias; Heyse: Kolberg; Schiller und Uhland: Balladen.

##### Latein.

- OI. Auswahl aus Vergil und Livius; Tacitus: Agricola; Cicero: Verrinische Reden. (Auswahl.)
- UI. Auswahl aus Vergil und Livius; Cicero: Pro Roscio Amerino.
- OII. Ausgewählte Stücke aus Ovid und Livius,
- UII. Aus Ovid's Metamorphosen: Midas, Kadmus, Niobe; Abschnitte aus Caesar: Bellum civile II und Bellum Gallicum VI.
- OIII. Caesar: Bellum Gallicum.

##### Französisch.

- OI. Taine: Napoléon (Velhagen & Klasing); Molière: Le Misanthrope (Velhagen & Klasing); Coppée: Ausgewählte Erzählungen (Hauslektüre); Ploetz: Manuel de Littérature française.
- UI. Barrau: Scènes de la révolution française; Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière (Velhagen & Klasing); Souvestre: Au coin du feu (Hauslektüre); Ploetz: Manuel de Littérature française.
- OII. Daudet: Le petit Chose (Velhagen & Klasing); Sandeau: Mlle. de la Seiglière (Velhagen & Klasing); Voyageurs et inventeurs (Wershofen).
- UII. Duruy: Siècle de Louis XIV. (Velhagen & Klasing).

##### Englisch.

- OI. Macaulay: History of England I. Buch; Shakespeare: Julius Caesar (Velhagen & Klasing); Irving: Sketch Book (Hauslektüre); Herrig-Förster: English Authors.
- UI. Dickens: Christmas Carol (Velhagen & Klasing); Shakespeare: Richard II. (Velhagen & Klasing); Hooper: Wellington (Hauslektüre); Herrig-Förster: English Authors.
- OII. Macaulay: The Duke of Monmouth; Henty: In Freedom's Cause (Freitag, Privatlektüre).
- UII. Marryat: The three Cutters.

## B. Deutsche Aufsätze.

- OI. 1. Welche Mittel wendet der Marquis Posa an, um seine Pläne zu verwirklichen?  
 2. Der Große Kurfürst in Kleist's „Prinzen von Homburg“.  
 3. Weshalb ist Italien hauptsächlich für die Deutschen das Land der Sehnsucht? (Klassen-Aufsatz.)  
 4. Welche Vorteile hat uns die Wiederaufrichtung des Deutschen Kaiserreiches gebracht?  
 5. Wie die Saat, so die Ernte. (Klassen-Aufsatz.)  
 6. Was verdankte Göthe seinem Leipziger Aufenthalt?  
 7. Die beiden Parteien in Ibsens Volksfeind. (Prüfungs-Aufsatz.)  
 8. Welche Belehrung über dramatische Poesie und über die Kunst des Schauspielers enthalten Kapitel 1—7 der Hamburgischen Dramaturgie?
- UI. 1. Welcher Gewinn erwächst uns aus dem Umgang mit der Natur?  
 2. Das Vergessen ein Fehler, ein Glück, eine Tugend.  
 3. Warum verlief das Jahr 218 für Hannibal siegreich? (Klassen-Aufsatz.)  
 4. Der fruchtbarste Augenblick für den bildenden Künstler in Uhlands „Sängers Fluch“.  
 5. Wie Heer und Offiziere Wallenstein untreu wurden.  
 6. Meine Lieblingslektüre. (Klassen-Aufsatz.)  
 7. Die strengen Herrscher sind's, die kurz regieren. (Klassen-Aufsatz.)  
 8. Wie bewährt sich die Freundschaft zwischen Don Carlos und Posa?
- OII. 1. Durch welche Umstände wurde die Blütezeit unserer mittelalterlichen Literatur herbeigeführt?  
 2. Wodurch erweckt Hagen im Nibelungenliede sowohl unsern Abscheu wie auch unsere Teilnahme? (Klassen-Aufsatz.)  
 3. In wiefern ist das Nibelungenlied eine Darstellung der Untreue und ihrer Strafe?  
 4. In wiefern bietet der erste Gesang von „Hermann und Dorothea“ eine treffliche Exposition?  
 5. Worin offenbart sich das innige Verhältnis zwischen Hermann und seiner Mutter? (Klassen-Aufsatz.)  
 6. Riccaut und Tellheim ein Gegensatz.  
 7. Egmonts Hoffnung auf Errettung aus dem Kerker und der Versuch, der zu seiner Befreiung gemacht wird. (Klassen-Aufsatz.)  
 8. Wodurch wird Elisabeth dazu bestimmt, der Königin von Schottland eine Zusammenkunft zu gewähren?
- OIII. 1. Wie ich am liebsten reisen möchte.  
 2. „Rauch ist alles ird'sche Wesen“, an Schillers Gedicht selbst erläutert.  
 3. Stellung und Tätigkeit der Druiden. (Klassen-Aufsatz.)  
 4. Die Gewalttaten der Vögte und ihre Bestrafung.  
 5. Wovon singen die Dichter der Befreiungskriege?  
 6. Ist mit „Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango“ der Beruf der Glocke richtig bezeichnet? (Ein Zwiegespräch.)  
 7. Wie Kadmus Theben gründete. (Klassen-Aufsatz.)  
 8. Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur.  
 9. Die Heldenlaufbahn der Jungfrau von Orleans bis zum ersten, doppelten Höhepunkt. (Klassen-Aufsatz.)

## C. Französische Arbeiten.

- OI. 1. Analyse du premier chant d'Hermann et Dorothee.  
 2. Captivité et mort de Jeanne d'Arc.  
 3. Dans quelle société aimeriez-vous mieux être, dans celle d'Alceste ou dans celle de Philinte? (Le Misanthrope.)

4. Capitulation de Sedan. (Nacherzählung.)
5. Le 18 janvier 1871. (Prüfungsarbeit.)
6. Origine de la langue française.

UL. 1. La reine Marie-Antoinette. (Klassen-Aufsatz.)

2. Jean Jacques Rousseau raconte une anecdote de son enfance.
3. Quels sont les faits antérieurs à la comédie de «Mademoiselle de la Seiglière»?
4. Le fer à cheval. (Klassen-Aufsatz.)
5. Francois I<sup>er</sup> et le charbonnier.
6. Les frères Montgolfier. (Klassen-Aufsatz.)

### D. Aufgaben für die Reifeprüfung Herbst 1913.

- a) Deutscher Aufsatz: Die Kräfte der Natur eine Ergänzung der Menschenkraft.
- b) Uebersetzung aus dem Lateinischen.
- c) Freie Wiedergabe einer deutschen Erzählung in französischer Sprache.
- d) Mathematische Aufgaben:
  1. Wie heißen die Wurzeln der symmetrischen Gleichung  $2x^4 - 3x^3 - 4x^2 + 3x + 2 = 0$ ?
  2. Was für Kurven stellen die Gleichungen  $3x^3 + 12x + 5x^2 - 10y = 0$  und  $x^2 + 4x + y^2 + 5y - 2 = 0$  dar? Die Gleichungen sind in die Mittelpunktsgleichungen überzuführen und die Kurven zu zeichnen.
  3. Um wieviel Uhr mitteleuropäischer Zeit geht in Duisburg-Ruhrort ( $\varphi = 51^\circ 26' 14''$  N.,  $\lambda = 6^\circ 45' 51''$  O.) am längsten Tage des Jahres die Sonne unter? ( $\delta = 23^\circ 27'$ ,  $g = 1^m 18^s$ .)
  4. Um die Tiefe X eines Brunnens zu bestimmen, läßt man in denselben einen Stein fallen. Man hört das Aufschlagen nach  $u=6$  Sekunden. Wie tief ist der Brunnen, wenn die Geschwindigkeit des Schalles  $c=333,54$  m ist?
- e) Physikalische Aufgabe: Die Entstehung stehender Wellen durch Interferenz einfallender und an einem dünneren Mittel zurückgeworfener Wellen.

### Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1914.

- a) Deutscher Aufsatz: Die beiden Parteien in Ibsens Volksfeind.
- b) Uebersetzung aus dem Lateinischen.
- c) Freie Wiedergabe einer deutschen Erzählung in französischer Sprache.
- d) Mathematische Aufgaben:
  1. Es soll untersucht werden, unter welchen Bedingungen eine Funktion  $y=f(x)$  ein Maximum oder Minimum hat. Diese Untersuchung soll an der Funktion  $y=2x^3-6x^2-18x+121$  angewandt werden.
  2. Einen  $P=200$  g schwere Bleikugel soll mit einer Korksicht umgeben werden, sodaß die Verbindung in Wasser zur Hälfte einsinkt. Wie groß ist die Dicke der Korksicht, wenn das spezifische Gewicht von Blei  $s_1=11,35$ , das von Kork  $s_2=0,24$  ist?
  3. Durch den Schnittpunkt zweier Geraden mit den Gleichungen  $3x-2y-1=0$  und  $x-2y+5=0$  soll eine dritte Gerade gezogen werden, die die X Achse unter einem Winkel von  $45^\circ$  schneidet. Wie lautet die Gleichung dieser Geraden?
  4. Von einer Ellipse sind die beiden Brennpunkte, die große Achse  $2a$  und eine beliebige Gerade  $g$  gegeben. Man soll die Schnittpunkte der Geraden und der Ellipse ermitteln.
- e) Physikalische Aufgabe: Die Allgemeingültigkeit des Satzes „die Summe der reziproken Werte der Gegenstandsweite und der Bildweite ist gleich dem reziproken Werte der Brennweite“,  $(\frac{1}{a} + \frac{1}{b} = \frac{1}{f})$  soll für den Hohlspiegel bewiesen werden.

### E. Stenographieunterricht.

Es hatten sich keine Schüler gemeldet.

### 4. Befreiung vom evangelischen Religionsunterricht.

Wegen gleichzeitigen kirchlichen Religionsunterrichts waren befreit in U II 2 in O III 9 in U III 15 Schüler.

### 5. Turnbefreiungen.

	Vom Turnen überhaupt			Von einzelnen Uebungsarten		
	nur im Sommer	nur im Winter	das ganze Jahr hindurch	nur im Sommer	nur im Winter	das ganze Jahr hindurch
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	3	2	12	—	—	1
Aus anderen Gründen	—	—	1	—	—	—
Zusammen . . . . .	3	2	13	—	—	1
In Prozenten der Gesamtzahl . . . . .	1,2	0,8	5,1	—	—	0,4

Unter 262 Schülern waren  $124 = 48,4\%$  Freischwimmer. Davon haben 18 das Schwimmen im Berichtsjahre gelernt.

Im Turnunterricht wurden im Sommerhalbjahr hauptsächlich volkstümliche Uebungen und Spiele vorgenommen, im Winterhalbjahr dagegen das Geräteturnen. Neben den lehrplanmäßigen Turnstunden sind in der warmen Jahreszeit freiwillige Spielstunden abgehalten worden, die durchschnittlich von 20 Schülern aus den oberen Klassen besucht wurden. Im vergangenen Herbst ist eine freiwillige Turnabteilung gebildet, der sich 30 gute Turner der Anstalt angeschlossen haben. Sie werden wöchentlich in 2 besonders angesetzten hinter einander liegenden Stunden im Turnen weitergefördert. Auch besteht seit vielen Jahren eine Schüler-Ruderriege, zu der Schüler aus den vier obersten Klassen gehören.

Zum Regierungsjubiläum des Kaisers fand eine öffentliche turnerische Veranstaltung statt, bei der Rudern, Freiübungen, Fünfkampf, Klassenwettkämpfe zwischen den unteren Klassen, sowie Wettspiele vorgeführt wurden. An den alljährlich hier stattfindenden „Vaterländischen Festspielen“ beteiligten sich 32 Schüler.

Außer dem üblichen Schulausfluge jeder einzelnen Klasse wurden im Anschlusse an den Turnunterricht Nachmittagswanderungen durch die Umgegend unternommen. Eine Wandervogelvereinigung ist im Januar des Berichtsjahres ins Leben getreten, welcher 19 Schüler der Anstalt angehören. Die Wanderungen finden gewöhnlich an Sonntagen statt.

## 6. Wahlfreies Linearzeichnen.

Schuljahr 1913/14.

	Sommer	Winter	
O I	2	2	} Schattenkonstruktion, malerische Perspektive, Spiegelung.
U I	—	—	
O II	7	5	} Darstellende Geometrie, Schattenkonstruktion und Perspektive. Darstellung von Körpern in Grund- und Aufriss, Schnitten und Abwicklungen. Durchdringen von Körpern. (Teilweise nach Modellen.)
U II	5	5	
O III	10	8	} Uebungen mit Schiene, Winkel, Ziehfeder. Konstruktionen von Ellipsen, Spiralen, Parabeln, Hyperbeln und regelm. Vielecken. Maßstäbliche Aufnahmen von Treppen, Türen, Tischen, Schränken, Innenräumen usw.
	24	20	

Zusammen Donnerstag Nachmittag 4—6 Uhr.

Spezielle darstellende Geometrie.

Keine Teilnehmer.

## 7. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Fach	Titel des Buches	Realgymnasialklassen						Vorklassen				
Religion, evang.	Christlieb-Fauth-Peters, Handbuch der evangel. Religionslehre, in vier Heften	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI			
	Die Bibel	I	OII									
	Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch, Ausgabe C			UII	OIII	UIII	IV					
	Kanon der Sprüche (Spruchbuch)	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI			
	Zahn-Giebe, Biblische Historien							V	VI			
Religion, kath.	Böttcher, Biblische Geschichten für die Vorschulen									1	2	3
	Schauenburg und Erk, Schulgesangbuch	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3
	Dreher, Lehrbuch der kath. Religion, in drei Teilen	I	OII	UII								
	Siemers-Hölscher, Geschichte der christlichen Kirche	I	OII	UII								
	Katholischer Katechismus (Münster)	I	OII	UII		OIII	UIII	IV	V	VI		
Religion, israel.	Overberg, Biblische Geschichte						IV	V	VI			
	Kleiner kath. Katechismus (Münster)									1	2	3
	Kleine Biblische Geschichte (Münster)									1	2	3
	Auerbach, Biblische Erzählungen (kleine Ausgabe)				OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3
	Auerbach, Kleine Schul- und Hausbibel				OIII	UIII	IV	V	VI			
Deutsch	Herxheimer, Jesode ha-thora				OIII	UIII	IV	V	VI			
	Sondheimer, Geschichtl. Religionsunterricht				OIII	UIII	IV					
	Biese, Deutsches Lesebuch für die Prima der Realanstalten	I										
	Liermann, Deutsches Lesebuch für höh. Lehranstalten, sechs Teile			UII	OIII	UIII	IV	V	VI			
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI			
Latein	Lüben und Nacke's Lesebuch, I. Teil, bearbeitet von Kasten									1	2	
	Karl Schulze, Lehrstoff f. d. grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, in zwei Teilen									1	2	
	Bangert, Fibel											3
	Müller-Fritzsche, Lateinische Schulgrammatik zu Ostermann C	I	OII	UII	OIII	UIII						
	Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher, Ausgabe C											
Französisch	Erster Teil								VI			
	Zweiter Teil							V				
	Dritter Teil						IV					
	Vierter Teil, erste Hälfte			UII	OIII	UIII						
	Ploetz, Manuel de Littérature française	I										
Englisch	Engwer, Choix de Poésies françaises	I	OII									
	Dubislav-Boek, frz. Schulgrammatik	I	OII	UII	OIII							
	Dubislav-Boek, frz. Übungsbuch (A und B)	I	OII	UII	OIII							
	Dubislav-Boek, frz. Elementarbuch (B)	I	OII	UII	OIII	UIII	IV					
	Herzig-Förster, English Authors	I										
Geschichte	Aronstein, Selections from English Poetry	I	OII									
	Dubislav-Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch, Ausgabe A	I	OII	UII	OIII	UIII						
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, fünf Teile	I	OII	UII	OIII	UIII	IV					
	Kanon der Jahreszahlen	I	OII	UII	OIII	UIII	IV					
	Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI			
Erdkunde	Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen, Ausg. A, Teil 1—5			UII	OIII	UIII	IV	V				
	Segger, Rechenbuch für die Vorschule, in drei Heften.									1	2	3
Rechnen	Müller und Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höh. Lehranstalten, Ausg. C, in drei Heften, oder in einem Bande.						IV	V	VI			



Fach	Titel des Buches	Realgymnasialklassen						Vorklassen				
		I	OII	UII	OIII	UIII	IV					
Mathematik	Schwab & Lesser, Math. Unterrichtswerk											
	I. Band, 1. Teil			UII	OIII	UIII						
	2. „ Ausgabe A	I	OII									
	II. Band, 1. „ „ A			UII	OIII	UIII	IV					
	2. „ „ „ A	I	OII									
	3. „ „ „ A	I	OII									
III. Band, „ „ A	I											
	Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln	I	OII	UII								
Physik	Boerner, Leitfaden der Experimentalphysik (für Realschulen)			UII								
	Boerner, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Realgymnasien	I	OII									
Chemie	Lorscheid (Lehmann) Lehrbuch der anorganischen Chemie	I	OII									
	Dannemann, Leitfaden für den Unterricht im chemischen Laboratorium	I										
Naturkunde	Schmeil, Leitfaden der Zoologie (mit Anhang: Der Mensch)	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI			
	Schmeil, Leitfaden der Botanik, (ungeteilte Ausgabe, mit Bestimmungstabellen)	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI			
	Höppner, Flora des Niederrheins				OIII	UIII	IV	V				
Gesang	Heinrichs & Pusch, Frisch gesungen!											
	Ausgabe A, 1. Teil							V	VI	1	2	3
	„ A, 2. „											
	Chorbuch, 3. Teil	I	OII	UII	OIII	UIII	IV					

Als **neusprachliche Wörterbücher** werden zur Anschaffung empfohlen:

#### Für das Französische

entweder Pfohl, Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. Zwei Teile in einem Band 7.— Mk, jeder Teil einzeln 4.— Mk.,  
 oder Thibaut-Kabisch, Französisches Lexikon, 10.— Mk.,  
 oder Sachs-Villatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe. Teil I und II in einen Band geb. 15.— Mk., einzeln geb. je 8 — Mk.

#### Für das Englische

entweder Ziegler und Seiz, Engl. Schulwörterbuch, 4.80 Mk.,  
 oder Thieme-Preußner, Kleine Ausgabe. 2 Bände in einem Band 7.50 Mk.,  
 oder Flügel-Schmidt-Tanger, Engl. Wörterbuch für den Hand- und Schulgebrauch. 12.50 Mk.,  
 oder Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe. Teil I und II in einen Band geb. 15.— Mk., einzeln geb. je 8.— Mk.

## II. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Min.-Erl. vom 14. 3. 13. Alle Schüler sind während des letzten Schuljahres auf Jugendvereinigungen hinzuweisen, die im vaterländischen Geiste geleitet werden.

Min.-Erl. vom 30. 4. 13. Abiturienten, die als Fahnenjunker ins Heer eintreten wollen, sind unmittelbar nach der mündlichen Reifeprüfung zu entlassen.

Min.-Erl. vom 21. 5. 12. Es wird hingewiesen auf die „Auskunftsstelle für Schulwesen“ in Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7.

Min.-Erl. vom 24. 9. 13. Durch die Vereidigung der Kandidaten des höheren Schulamts bei Antritt des Seminarjahres haben die Probekandidaten die Eigenschaft eines unmittelbaren Staatsbeamten erlangt. Demgemäß sind ihnen auch Tagegelder und Reisekosten zu zahlen, wenn ihnen ein Auftrag zur entgeltlichen lehramtlichen Aushilfe erteilt wird.

Min.-Erl. vom 29. 1. 14. Wissenschaftlichen Hilfslehrern ist das Zivileinkommen fortzugewähren, wenn sie zu militärischen Dienstleistungen im Frieden einberufen werden.

Min.-Erl. vom 7. 2. 14. Auf ihren Wunsch können auswärtige Schluß- und Reifeprüflinge auch im Zeichnen geprüft werden.

Min.-Erl. vom 7. 2. 13. Betrifft Beteiligung von Schülern an Vereinen. Aus Anlaß eines Einzelfalles weise ich auf folgendes hin:

Nach der bisherigen Uebung, wie sie z. B. für die Schüler höherer Lehranstalten durch den Erlaß vom 14. Februar 1876 — U II 498 — (z. Bl. S. 164) zum Ausdruck gekommen ist, sind Schülervereine zu Zwecken, die an sich zu billigen sind, nur dann zulässig, wenn sie sich wirklich auf Schüler, und zwar solche, welche einer und derselben Anstalt angehören, beschränken, so daß der Anstaltsleiter eine Verantwortlichkeit dabei übernehmen kann. Auch der Anschluß von Schülervereinen (Kränzchen pp.) an außerhalb der Schule stehende Verbände ist nicht statthaft.

Ob und wie weit Schüler in geeigneten Fällen — die Zustimmung der Eltern vorausgesetzt — an besonderen Veranstaltungen und Einrichtungen von außerhalb der Schule stehenden Vereinen sich beteiligen dürfen, unterliegt der Genehmigung des Schulleiters. Bei der Entscheidung kommen insonderheit die persönlichen Verhältnisse der Schüler, die Art der Veranstaltung oder Einrichtung und der Umstand in Betracht, ob der Schule die Möglichkeit der Aufsicht gewahrt bleibt.

Um einige Beispiele anzuführen, wird die Genehmigung tunlichst zu erteilen sein, um in kleinen Gemeinden Veranstaltungen für die schulentlassene Jugend durch Beteiligung von Schülern (Schülerinnen) überhaupt zu ermöglichen, oder um die älteren Schüler (Schülerinnen) mit solchen für Schulentlassene bestimmten Vereinigungen bekannt zu machen, die sich im Sinne meines Runderlasses vom 18. Januar 1911 — U III B 6088 — und innerhalb der durch diesen Erlaß angeregten Jugendpflegeausschüsse betätigen. Die vielerorts übliche Teilnahme von Schülern an Schülerriegen vaterländischer Turnvereine oder am Schwimmunterricht vaterländischer Schwimmvereine ist unter Beachtung der obigen Gesichtspunkte wohlwollend zu fördern. Auch kann gelegentlich, wo es unter denselben Voraussetzungen unbedenklich erscheint, die Teilnahme von Schülern oder Schülergruppen an gemeinsamen Geländeübungen u. dergl. gestattet werden, die durch Orts- pp. Ausschüsse für Jugendpflege oder diesen eingegliederte Vereinigungen wie z. B. solche des Bundes Jungdeutschland veranstaltet werden.

Namentlich versteht es sich von selbst, daß die Schulen aller Art je nach den örtlichen Verhältnissen geschlossen oder in Abordnungen an Feiern vaterländischer Gedenktage, die in größerem Kreise veranstaltet werden, sich in geeigneter Weise beteiligen und diese Gelegenheit zur Pflege gemeinsamen Volks- und Vaterlandsbewußtseins für die ihr anvertraute Jugend nach Möglichkeit fruchtbar machen.

Zur Durchführung dieses Erlasses haben sich die Direktoren der öffentlichen höheren Lehranstalten Duisburgs über folgende Bestimmung geeinigt:

Es ist den Schülern verboten, Vereinen oder deren Schülerabteilungen, die der eigenen Anstalt nicht unmittelbar unterstellt sind, anzugehören. Es sind dies alle außerhalb der Schule

stehenden Sport-, Spiel-, Turn-, Schwimm-, Ruder-, Wandervereine u. s. w. Zur Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen von Vereinen bedürfen die Schüler der Genehmigung des Direktors, die von den Eltern von Fall zu Fall nachzusuchen ist.

### III. Zur Geschichte der Schule.

In den Pfingstferien wurde der Oberprimaner Mühlenfeld aus Mitteln der Reisetiftung des Herrn Geheimrats Professor Dr. Curtius nach München zum Studium des deutschen Museums geschickt.

Vom 4. Juni bis zum 31. Juli wurde Herr Oberlehrer Krüpper zu einer militärischen Dienstleistung einberufen. Es vertrat ihn der Kandidat des höheren Schulamts Herr Th. Karr.

Am 7. Juni fand der Tagesausflug in der üblichen Weise unter Führung der Herren Ordinarien klassenweise nach verschiedenen Zielpunkten statt.

Zur Erinnerung an die 25jährige Regierungszeit Sr. Majestät des Kaisers wurde am 16. Juni eine Schulfeier in der Aula der Schule veranstaltet, bei der Herr Oberlehrer Janell die Festrede hielt. Wegen des beschränkten Raumes konnten keine Einladungen an die Eltern ergehen. Am Nachmittage fand auf dem Eisenbahnhafen ein Wettrudern der Ruderriege statt, an das sich volkstümliche Wettspiele auf der Mühlenweide anschlossen. Die Sieger erhielten Eichenkränze und Eichensträube.

Einige vom Kgl. Prov.-Schulkollegium übersandte Bücher wurden bei dieser Gelegenheit an würdige Schüler der Klassen O I bis IV verteilt.

Am 3. Juli 1912 hatte der damalige Untersekundaner Rolf Hentschel aus Homberg unter eigener Lebensgefahr einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet. Für diese wackere Tat hat ihm des Kaisers Majestät durch Allerhöchsten Erlaß vom 21. Juni 1913 die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruht. Dem Direktor war es eine besondere Freude, dem Schüler diese Medaille vor versammelter Schule in feierlicher Weise zu überreichen.

In den Herbstferien nahm Herr Oberlehrer Strüder an einem hydrobiologischen Ferienkursus am Bodensee teil. Herr Oberlehrer Janell beteiligte sich an einem theologischen Ferienkursus in Bonn am 22. Oktober.

Vom 1. Oktober bis Ostern 1914 war Herr Oberlehrer Dr. Spanke zum Studium der französischen Sprache nach Frankreich beurlaubt. Er wurde vertreten von dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Kleudgen.

Im Herbst fand eine Prüfung von 2 Reifeprüflingen statt. Dem Direktor waren die Befugnisse des königlichen Kommissars übertragen worden. Ueber das Ergebnis wird an anderer Stelle berichtet.

Am 18. Oktober fiel der Unterricht aus. Zur Feier des Tages wurden Klassenausflüge unter Leitung der Herren Ordinarien gemacht, nachdem vorher in der Schule von denselben Herren in Ansprachen die Bedeutung des Tages gewürdigt worden war. Am Abend beteiligten sich die Klassen O I — O III an dem von den Vereinen veranstalteten Fackelzuge.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde wieder wie in den früheren Jahren im Saale der Schifferbörse unter großer Beteiligung der Bevölkerung Ruhrorts gefeiert. Herr Oberlehrer Falcke sprach in seiner Festrede über das Fremdwort im Deutschen.

Ostern 1914 unterzogen sich 10 Oberprimaner der Reifeprüfung. Ueber das Ergebnis wird an anderer Stelle berichtet. Dem Direktor waren wieder die Befugnisse des Königlichen Kommissars übertragen worden.

Herr Professor Dr. Eickershoff in Elberfeld, ein früherer Schüler der Schule, der auch kurze Zeit an ihr als Lehrer wirkte, hat der Schule bei seinem Tode einige Kriegserinnerungen und ein Kapital von 3000 Mark vermacht, dessen Zinsen zu sportlichen Zwecken verwandt werden sollen. Herzlichen Dank dem Spender und Ehre seinem Andenken!

Am 14. Februar 1914 unterzog Herr Provinzialschulrat Dr. Reese aus Coblenz den Unterricht in mehreren Klassen einer Prüfung. Seine Beobachtungen teilte er in persönlichen Besprechungen den beteiligten Lehrern mit.

## Jahresbericht der Ruderverriege.

Nachdem im Winter 1912/13 der Ruderbetrieb infolge der ungünstigen Witterung fast gänzlich geruht, fand die Eröffnung des neuen Sportjahres mit dem Anrudern am 27. April statt. Die Pfingstferien verbrachten eine Vierer- und eine Zweiermannschaft auf einer Fahrt von Heilbronn neckar- und rheinabwärts. Bei dem Schulfest aus Anlaß des Kaiserjubiläums zeigten einige Mitglieder ihr Können in zwei Rennen, die im Eisenbahnhafen ausgefahren wurden. Leider war es der diesjährigen allzu leichten Rennmannschaft nicht vergönnt, auf der Regatta des Rh.-W. Regattaverbandes einen Preis zu erringen. Wir mußten ihn dem Vierer der Ruderverriege „Mark“ Essen überlassen. Nach der Regatta trat das Wanderrudern in den Vordergrund, das in diesem Jahr infolge des guten Wetters sehr eifrig, mehr als im Vorjahre, gepflegt wurde. Mit dem Abrudern am 12. Oktober fand das diesjährige Ruderjahr seinen Abschluß.

Allen Freunden und Gönnern der Riege, die durch Spenden uns unterstützt haben, insbesondere Herrn Obergeringenieur Hersmann, der uns die Teilnahme an der Verbandsregatta ermöglichte, spricht die Riege ihren herzlichen Dank aus.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt													B. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV		V		VI		Sa.	1	2	3	Sa.
							a	b	a	b	a	b					
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahres	13	12	23	28	20	38	23	23	25	26	20	19	270	21	23	18	62
2. Am Anfang d. Winterhalbjahres	11	12	22	25	19	36	23	23	26	25	20	18	260	21	23	19	63
3. Am 1. Februar 1914	11	12	21	25	19	34	22	23	26	26	18	19	256	21	21	19	61
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914	18,98	18,08	17,4	16,18	14,9	13,8	13,07	13,03	11,77	11,61	10,6	10,67	—	9,2	8,3	7,3	—

### B. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A Hauptanstalt				B Vorschule				A Hauptanstalt			B Vorschule			A Hauptanstalt		B Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	163	94	—	13	41	17	—	4	263	2	5	62	—	—	240	30	60	2
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	158	89	—	13	41	18	—	4	253	2	5	63	—	—	235	25	61	2
3. Am 1. Februar 1914	154	89	—	13	40	17	—	4	249	2	5	61	—	—	229	27	59	2

Am 1. Februar 1914 wohnten 2 auswärtige Schüler in voller Pension im Schulorte.

## C. Das Reifezeugnis erhielten Herbst 1913:

Namen	Geburtsort	Geburts- tag	Kon- fes- sion	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf
				Stand	Wohnort	auf der Anstalt Jahre	in Prima Jahre	
1. Jacke, Fritz	D.-Ruhrtort	12.11.91	ev.	Kaufmann	D.-Ruhrtort	12 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Kaufmannsstand
2. Tosse, Hans	„	20. 1. 93	kath.	Apotheker	„	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Heeresdienst

## Das Reifezeugnis erhielten Ostern 1914.

1. van Blydenstein, Michel	Zalt-Bommel (Holland)	5. 2. 96	jüd.	Agent	D.-Ruhrtort	9	2	Studium der Rechtswissensch.
2. Burhans, Wilh.	D.-Ruhrtort	12. 3. 94	kath.	Ziegeleibesitz.	„	10	3	Studium des Tiefbaufaches
3. Härtel, Max	„	20. 2. 95	ev.	Lehrer	„	9	2	Studium der Medizin
4. Hendricks, Paul	„	3. 4. 93	kath.	Kaufmann	„	12	3	„
5. Jülich, Walter	„	13. 2. 95	jüd.	„	„	10	2	Studium der Germanistik
6. Kaiser, Emil	„	15. 9. 95	ev.	Bürochef	„	9	2	Studium der Medizin
7. Kaufmann, Wilh.	Witten-Ruhr	20. 11. 95	jüd.	Kaufmann	„	9	2	Studium der Rechtswissensch.
8. Kübler, Heinrich	Crefeld	8. 8. 95	kath.	Rektor	„	9	2	Studium der Mathematik
9. Mühlenfeld, Julius	D.-Ruhrtort	12. 12. 95	ev.	Kaufmann	„	9	2	Studium der Volkswirtschaft
10. Römer, Friedrich	Elberfeld	4. 6. 95	kath.	Rektor	„	9	2	Höheres Lehrfach

Von der mündlichen Prüfung wurden befreit: Jülich, Mühlenfeld, Römer.

## D. Das Zeugnis zum einjährigen Dienst erhielten:

Ostern 1913: 25, Herbst 1913: 2 Schüler. Von diesen sind zu einem Beruf abgegangen Ostern 1913: 9, Herbst 1913: 2.

## V. Schulgeld und Freistellen.

Das Schulgeld beträgt

für die Vorschule . . . . .	130 Mk.
„ „ unteren Klassen . . . . .	140 „
„ „ mittleren „ . . . . .	150 „
„ „ oberen „ . . . . .	160 „

Auswärtige bezahlen in allen Klassen 30 Mk. mehr als die Einheimischen.

Von neueintretenden Schülern wird eine Einschreibgebühr von 6 Mk. erhoben.

Nach dem Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 18. Januar 1910 werden  $7\frac{1}{2}$  % der Schulgeldeinnahme nach Abzug des Schulgeldes für die Auswärtigen und die Vorschüler für Freistellen bewilligt. Die Familie Haniel hat zehn Freistellen zu vergeben.

Aus den Zinsen der Jubiläumsstiftung hat das Lehrerkollegium drei Freistellen zu vergeben. An Schüler der Vorschule und der Sexta werden keine Freistellen verliehen.

Gesuche um Schulgeldbefreiung sind jedes Jahr zu erneuern und schon vor den Osterferien dem Direktor einzureichen.

## VI. Mitteilungen an die Eltern.

Zwischen Weihnachten und Ostern erfolgen keine besonderen Mitteilungen an die Eltern über die Versetzungsaussichten ihrer Söhne.

Es wird gern gesehen, wenn sich die Eltern nach den Fortschritten ihrer Söhne erkundigen. Doch empfiehlt es sich, solche Besuche vorher anzukündigen, damit der Direktor oder der Ordinarius sich bei den Klassenlehrern die nötigen Unterlagen verschaffen kann.

Besuche **kurz vor Ostern**, um Erkundigungen über die Versetzungsaussichten der Schüler einzuziehen, sind besser zu unterlassen; von Privatstunden in den letzten Wochen vor der Versetzung wird abgeraten, da sie zwecklos sind.

Gesuche um Freistellen für das neue Schuljahr sind dem Direktor in den letzten Wochen des alten Schuljahres einzureichen.

Für Anmeldungen wie für Abmeldungen von Schülern sind ausgefüllte An- und Abmeldescheine erforderlich. Diese Scheine sind unentgeltlich beim Schuldiener zu haben.

Die Aufnahmeprüfung für die Sexta findet schon vor den Osterferien statt. Anmeldungen für diese Klasse sind daher frühzeitig einzureichen.

Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall gezwungen ist, die Schule zu versäumen, so muß **spätestens** am 2. Tage der Grund dem Ordinarius schriftlich oder mündlich von den Eltern mitgeteilt werden.

Schüler dürfen ohne Erlaubnis des Direktors keine Privatstunden geben. Ferner wird den Eltern dringend angeraten, mit dem Direktor und dem Ordinarius Rücksprache zu nehmen, wenn sie beabsichtigen, ihren Söhnen Privatunterricht geben zu lassen.

In Schulangelegenheiten ist der Direktor in seinem Amtszimmer in der Schule täglich von 11—12 Uhr zu sprechen. In den Ferien keine Sprechstunden.

Die Lehrer sind in den Pausen im Schulgebäude zu sprechen.

## Ferienordnung für 1914:

Schluss

Beginn

des Unterrichts:

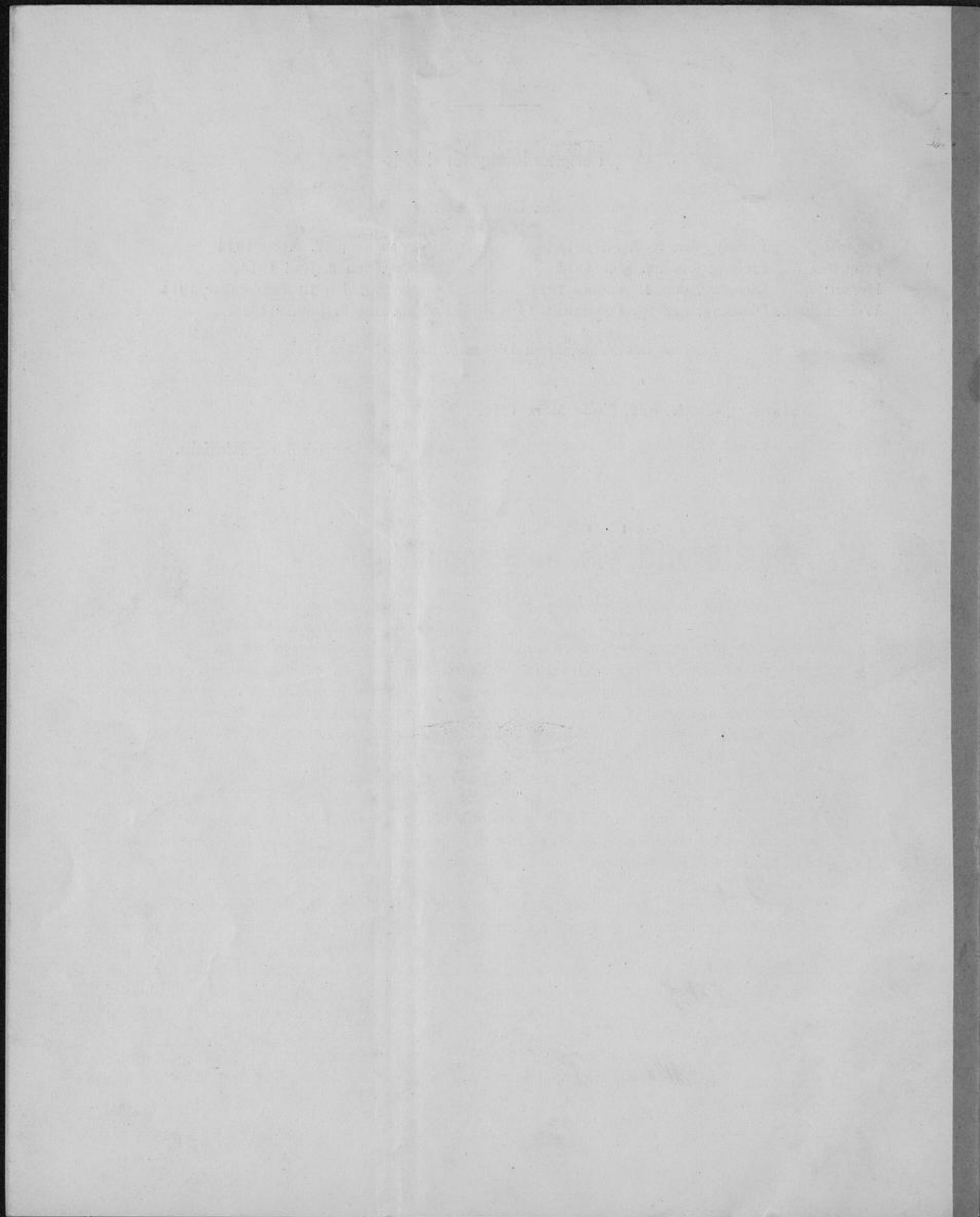
Ostern:	Freitag, den 3. April 1914	Mittwoch, den 22. April 1914
Pfingsten:	Freitag, den 29. Mai 1914	Dienstag, den 9. Juni 1914
Herbst:	Dienstag, den 4. August 1914	Donnerstag, den 10. September 1914
Weihnachten:	Dienstag, den 23. Dezemb. 1914	Freitag, den 8. Januar 1915.

Schluss des Schuljahres: Dienstag, den 30. März 1915.

Duisburg-Ruhrort, Ende März 1914.

Der Direktor: **Hinrichs.**





# TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

- R 
- G 
- B 
- W 
- G 
- K 
- C 
- Y 
- M 

- A
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- M
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- B
- 17
- 18
- 19

